

**Freitag, 17. November 2017**

**12:00 Uhr: Eröffnung**

*Marcus Böick/Marcel Schmeer* (Bochum):  
Begrüßung und Einführung

**12:30 Uhr: Organisationstheorie und  
Geschichtswissenschaft**

Chair: *Constantin Goschler* (Bochum)

*Christian Mentel* (Potsdam): Historiker als  
Aufarbeitungsdienstleister. Kritische  
Anmerkungen zur aktuellen Behördenforschung

*Rena Schwarting* (Bielefeld): Methodische und  
theoretische Herausforderungen bei der  
Erforschung historischer Organisationen

*Sören Eden/Henry Marx* (Berlin): „Beamtenherz“  
und „Verwaltungsmaschine“. Individuelle  
Spielräume in Organisationen

*Sebastian Brünger* (Berlin): Geschichte und  
Gewinn. Der Umgang deutscher Konzerne mit  
ihrer NS-Vergangenheit

15:00 Uhr Kaffeepause

**15:30 Uhr: Staat und Militär**

Chair: *Sandra Maß* (Bochum)

*Peter Becker* (Wien): Staatliche Verwaltung auf  
dem Prüfstand. Die Enquete von 1912 und die  
Verwaltung der Habsburgermonarchie

*Lutz Budraß* (Bochum): Wie organisiert man eine  
schwarze Luftwaffe? Die Entstehung der Koalition  
von Hermann Göring und Lufthansa, 1929-1933

*Reiner Fenske* (Dresden): Vom globalen  
Imperialismus zum Siedlungskolonialismus eines  
„Volkes ohne Raum“. Die „Neuerfindung“  
kolonialer deutscher Organisationen 1918-1936

*Martin Platt* (Köln): Davonrennen oder Vogel-  
Strauß? Militär und Militärs zwischen Weltkrieg  
und Weimar

17:30 Uhr: Kaffeepause

**18:00 Uhr: Abendvortrag**

*Stefan Kühl* (Bielefeld): Perspektiven der  
historischen Organisationsforschung –  
Möglichkeiten und Grenzen soziologischer  
Zugänge

Moderation: *Rüdiger Graf* (Potsdam/Berlin)

20:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

**Samstag, 18. November 2017**

**9:00 Uhr: Eröffnungsvortrag**

*Wolfgang Seibel* (Konstanz): Umstrittene  
Organisationen – Theoriekonzepte, Falltypologien  
und interdisziplinäre Forschung

Moderation: *Marcel Schmeer* (Bochum)

**10:00 Uhr: Kulturen und Ideen**

Chair: *Thomas Welskopp* (Bielefeld)

*Gunnar Mertz* (Wien): Umstrittene Berge: Der  
Konflikt um die Nachfolge des  
nationalsozialistischen Alpenvereins in Österreich

*Jürgen Mittag* (Köln): Wahrnehmungsprozesse von  
Sport-/Fußballverbänden im 20. Jahrhundert im  
Wandel: Zwischen Respekt, Bewunderung und  
Verspottung

*Anne-Christine Hamel* (Leipzig): Die „Deutsche  
Jugend des Ostens“ (DJO) als Gegenstand  
gesellschaftspolitischer Kontroversen der  
deutschen Nachkriegszeit

*Vojin Saša Vukadinović* (Zürich): Radikale für den  
Kapitalismus. Die Objektivisten in New York City,  
1962-1968

12:00 Uhr: Mittagessen

**13:00 Uhr: Sicherheit und Risiko**

Chair: *Ute Schneider* (Essen)

*Christoph Wehner* (Bochum): Umstrittene  
Risikopolitik. Die Versicherungswirtschaft in den  
Spannungslinien des bundesdeutschen  
Atomkonflikts

*Daniel Trabalski* (Bochum): Von der Konfrontation  
zur Partizipation – Zum Verhältnis von  
Unternehmern und Versicherten in der  
Unfallversicherung der Bonner Republik

*Marcel Schmeer* (Bochum): Produzenten innerer  
(Un-)Sicherheit? Bundesdeutsche  
Sicherheitsbehörden im Fokus öffentlicher  
Gegenbeobachtung

*Sebastian Voigt* (München / Bochum): Dinosaurier  
des Industriezeitalters oder Gegenmacht zum  
Kapital? Diskurse über die und in den  
Gewerkschaften seit den 1970er-Jahren

15:00 Uhr: Kaffeepause

**15:30 Uhr: „Transformationen“ und Konflikte**

Chair: *Ralph Jessen* (Köln)

*Christoph Lorke* (Münster): Sozialstaatsdebatten:  
Krisenrhetorik und Diskursstrategien seit den  
1980er Jahren

*Marcus Böick* (Bochum): Eine Gemeinschaft  
entsteht im Kreuzfeuer der Kritik? Die  
Treuhandaanstalt als umstrittene Organisation

*Markus Goldbeck* (Münster): Zwischen Moral- und  
Realpolitik: Die Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU)  
als Gegenstand und Akteur in der  
Auseinandersetzung um die DDR-Vergangenheit

*Myriam Naumann* (Berlin): Institutionalisierte  
Paradoxie: Über die ehemaligen MfS-Mitarbeiter  
in der Stasi-Unterlagen-Behörde (BStU)

**17:30 Uhr: Abschlussrunde**

Moderation: *Marcus Böick* (Bochum)

## Wahrnehmungen im Widerstreit

Organisationen verschiedenster Art standen und stehen im Fokus zahlreicher zeithistorischer Forschungsbemühungen. Methodische bzw. theoretische Reflexionen spielten in diesem Zusammenhang bislang jedoch keine prominente Rolle. Im Rahmen einer interdisziplinären Konferenz sollen nun insbesondere Organisationssoziologie und Zeitgeschichte in einen produktiven Austausch darüber gebracht werden, was Forscher/innen eigentlich genau tun, wenn sie sich der Geschichte von (historischen) Organisationen zuwenden.

Anhand vielfältiger empirischer Beispiele aus den Sphären von Wissenschaft, Politik, Militär, Wirtschaft oder Kultur, die sich auf umstrittene Organisationen im 20. Jahrhundert in spezifischen Konflikt- oder Krisensituationen konzentrieren, sollen verschiedene methodische Ansätze und theoretische Grundfragen der gegenwärtigen Organisationsgeschichtsschreibung diskutiert werden. Insgesamt will die Konferenz durch den Fokus auf wechselseitige Interaktionen und Interpretationen in den Binnenräumen sowie Umwelten umstrittener Organisationen einen Impuls zu einer breiteren Debatte über Theorie und Methode im expandierenden Feld der Organisationsgeschichtsschreibung geben.

Anmeldungen bis zum 5. November unter [zeitgeschichte@rub.de](mailto:zeitgeschichte@rub.de)

## Organisation / Kontakt

Marcus Böick/Marcel Schmeer

Ruhr-Universität Bochum  
Historisches Institut  
Universitätsstr. 150  
44780 Bochum

## Tagungsort

Veranstaltungszentrum (VZ) der RUB, Saal 4



Die Konferenz wird gefördert durch die



Foto: Burkhard Lange: Protestkundgebung vor der Berliner Treuhand-Zentrale im Juni 1992, <https://www.ddrbildarchiv.de>.

RUHR  
UNIVERSITÄT  
BOCHUM

RUB  
HIBO  
HISTORISCHES INSTITUT BOCHUM

## Wahrnehmungen im Widerstreit

Umstrittene Organisationen  
in der Geschichte des  
20. Jahrhunderts

17.-18. November 2017

